



Jahresbericht

**2021**

Jahresbericht

2021



Den Start ins Leben meistern:  
Mit über 2.600 Geburten im Jahr  
bringen wir das meiste Leben  
in unsere Region.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe Freunde des Gemeinschaftsklinikums Mittelrhein,

auch das Jahr 2021 war durch die anhaltende Corona-Pandemie geprägt. Gleichzeitig wurde unsere Branche mit sich verschärfenden regulatorischen Rahmenbedingungen konfrontiert.

Dass das GK-Mittelrhein mit all seinen Unternehmensbereichen dennoch so gut durch 2021 gekommen ist, ist den rund 4.300 Mitarbeitenden zu verdanken. Gemeinsam haben unsere Teams in den fünf Krankenhausstandorten, im MVZ Mittelrhein, in der RehaFit, der Senio-cura und der GZ-Service all unseren Patienten, Bewohnern und Klienten ein bedarfsgerechtes Leistungsangebot auf definiertem Qualitätsniveau angeboten.

Gemeinsam haben wir auch im vergangenen Jahr zahlreiche Weiterentwicklungen realisiert und Erfolge erzielt, worauf wir gemeinsam sehr stolz sein dürfen. Erwähnenswert ist beispielhaft die interdisziplinäre und multiprofessionelle Zusammenarbeit über Standortgrenzen hinweg – unser 2021 etabliertes Adipositaszentrum Mittelrhein ist unter anderem ein Paradebeispiel, welches wir Ihnen in diesem Bericht vorstellen möchten.

Um langfristig erfolgreich sein zu können und für Patienten und Mitarbeitenden mit der Zeit zu gehen, haben wir in die medizinische Infrastruktur investiert – ganz bewusst stellen wir Ihnen in diesem Jahr unsere Medizintechnik vor.

Auch im laufenden Jahr gibt es eine Reihe von großen Herausforderungen. Wir nutzen im Wesentlichen das Krankenhauszukunftsgesetz zur Realisierung vieler verschiedener IT-Projekte – angefangen vom Ausbau der digitalen Patientenakte, über die Einführung eines Kardiovaskulären Informations- und Managementsystems bis hin zur cloudbasierten Vernetzung unserer

Hygienesdaten zur weiteren Steigerung der Patientensicherheit.

Das Gesundheitswesen unterliegt einem stetigen Veränderungsprozess, in welchem auch der demografische Wandel eine tragende Rolle spielt. In diesem Kontext gilt es auch dem steigenden Bedarf akutgeriatrischer Behandlungen zu begegnen, sodass wir uns für die Ausweitung unseres Leistungsspektrums entschieden haben. Im Heilig Geist wurde im Frühjahr 2022 eine Akutgeriatrie eröffnet. Die Einrichtung im Paulinenstift wird im laufenden Jahr erweitert.

Sie über unser Handeln zu informieren, ist uns ein Anliegen. Der Jahresbericht leistet hierzu einen wertvollen Beitrag und zieht Bilanz für 2021, blickt auf Erfolge und Projekte unserer Mitarbeitenden zurück und belegt, dass wir im Verbund über starke Potenziale und vielversprechende Perspektiven verfügen. Zum Wohle der Patienten, Bewohner, Kunden und Mitarbeitenden, zum Vorteil von Stadt, Region und Land.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen!



  
MELANIE JOHN  
Geschäftsführerin

# 2021

## Zahlen und Fakten

### + Steigende Mitarbeiterzahlen

Das GK-Mittelrhein ist einer der größten Arbeitgeber in der Region. 2021 konnte der Gesundheitsdienstleister sein Team um 141 auf 4.285 Mitarbeitende vergrößern. Die größte Berufsgruppe arbeitet im Pflege- und Funktionsdienst – das sind 1.793 Personen.

### + Zahlreiche Zertifizierungen und Audits

Das GK-Mittelrhein verfügt über 28 zertifizierte Bereiche. 2021 neu hinzugekommen sind die Akutschmerztherapie im St. Elisabeth Mayen, das AltersTraumaZentrum und das Zentrum für Hämatologische Neoplasien im Ev. Stift St. Martin in Koblenz sowie das Wundzentrum Mittelrhein im Heilig Geist in Boppard, welches das IWC Wundsiegel tragen darf. In 2021 wurde die Qualität in 11 externen Audits unter Beweis gestellt.

### + Ausweitung ambulanter Leistungen

Der medizinische Fortschritt ermöglicht es, zahlreiche diagnostische Verfahren und moderne OP-Verfahren ambulant durchzuführen. Im GK-Mittelrhein ist die Anzahl ambulanter Leistungen – inklusiver ambulanter OP – um mehr als 10.000 Fälle auf 115.703 in 2021 gestiegen.

### + Rehafit steigert stationäre Behandlungen

Das interdisziplinäre Team von Rehafit hat die Anzahl stationärer Behandlungen mit nahezu allen therapeutischen Behandlungstechniken im Jahr 2021 von 107.859 auf 138.003 gesteigert.

### + Wachsende Geburtenzahlen

Erneut verzeichnet das GK-Mittelrhein ein deutliches Wachstum bei seinen Geburtenzahlen. Im Kemperhof in Koblenz und im St. Elisabeth in Mayen waren es 2021 mit 2.632 Geburten rund 177 Geburten mehr als noch in 2020.

### + Expansion Stiftmobil

Der Bedarf an Leistungen der ambulanten Pflege von Stiftmobil hat sich 2021 erhöht. Das engagierte Expertenteam hat 2021 573 Kunden eine individuelle Versorgung im eigenen Zuhause gesichert. Das sind gut 10 Prozent mehr als im Vorjahr.

### + Fortschreitende Digitalisierung im BFI

Das Bildungs- und Forschungsinstitut des GK-Mittelrhein verfolgt weiterhin den Digitalisierungstrend und schafft 2021 insgesamt 14 Smartboards, 182 Tablets und 47 Laptops zur optimierten Ausstattung im Bildungsbereich an.

# 4.285

4.285 Mitarbeitende waren 2021 konzernweit beschäftigt.

164.149 PATIENTEN  
 DAVON 115.703 AMBULANT  
 (inkl. 4.544 AMBULANTE OP)  
 46.112 STATIONÄR  
 2.334 TEILSTATIONÄR  
 0,88 Ø FALLSCHWERE (CMI)  
 1.323 BETTEN  
 Stand: 31.12.2021

## Konzernübersicht

# Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein Die Standorte



Klicken Sie auf die Punkte, um zur jeweiligen Website zu gelangen.

Das GK-Mittelrhein ist eines der größten Gesundheitsunternehmen der Region und einer der zehn größten Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz. Als Maximalversorger hält es nahezu alle medizinischen Fachabteilungen und Spezialisten vor. Zum GK-Mittelrhein gehören die Krankenhäuser Kemperhof und Ev. Stift St. Martin in Koblenz, St. Elisabeth in Mayen, Heilig Geist in Boppard und Paulinenstift in Nastätten. Im landesweit viertgrößten Klinikum der Maximalversorgung kümmern sich fast 4.300 Mitarbeitende pro Jahr um ca. 48.000 stationäre (inklusive teilstationäre) und 116.000 ambulante Patienten (inklusive ambulante OP). Dazu stehen über 1.300 Betten zur Verfügung. Insgesamt kommen jährlich über 2.600 Kinder zur Welt.

In den medizinischen Fachabteilungen mit angeschlossener ambulanter Versorgung, Angeboten zur Prävention und Rehabilitation sowie drei Senioreneinrichtungen wird erstklassige medizinische Versorgung und Pflege mit einem umfassenden Angebot für alte und pflegebedürftige Menschen verbunden.

Ein eigenes Bildungs- und Forschungsinstitut (BFI) leistet einen wichtigen Beitrag zur Mitarbeitergewinnung, -bindung und -entwicklung und gewährleistet die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.



### 70.705 PATIENTEN

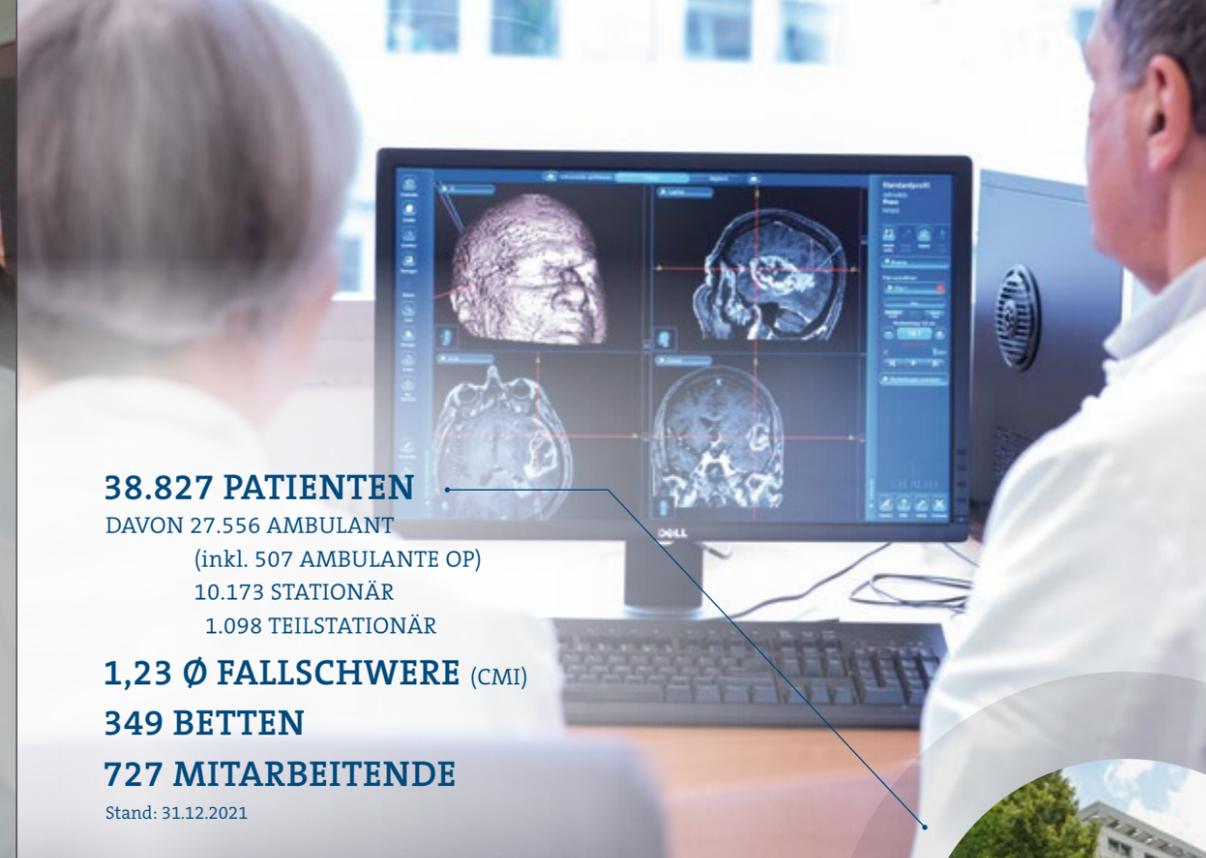
DAVON 48.586 AMBULANT  
(inkl. 1.250 AMBULANTE OP)  
20.883 STATIONÄR  
1.236 TEILSTATIONÄR

0,80 Ø FALLSCHWERE (CMI)

504 BETTEN

986 MITARBEITENDE

Stand: 31.12.2021



### 38.827 PATIENTEN

DAVON 27.556 AMBULANT  
(inkl. 507 AMBULANTE OP)  
10.173 STATIONÄR  
1.098 TEILSTATIONÄR

1,23 Ø FALLSCHWERE (CMI)

349 BETTEN

727 MITARBEITENDE

Stand: 31.12.2021



## Koblenz Kemperhof

### 15 Kliniken\*

- › Innere Medizin – Kardiologie
- › Innere Medizin – Gastroenterologie, Gastroenterologische Tumorthherapie und Diabetologie
- › Innere Medizin – Nephrologie, Infektiologie
- › Allgemein- und Viszeralchirurgie
- › Orthopädie und Unfallchirurgie
- › Gefäßchirurgie und Phlebologie
- › Urologie und Kinderurologie
- › Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- › Kinder- und Jugendmedizin
- › Pädiatrische Hämatologie und Onkologie
- › Anästhesie, Notfall- und Schmerzmedizin
- › Intensivmedizin
- › Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- › Nuklearmedizin
- › Radioonkologie und Strahlentherapie

### 8 zertifizierte Einheiten\*

- › Chest Pain Unit (Brustschmerzeinheit)
- › Darmkrebszentrum
- › Lokales Traumazentrum
- › Gefäßzentrum
- › Brustzentrum Kemperhof Koblenz & St. Elisabeth Mayen
- › Diabeteszentrum für Kinder und Jugendliche
- › Epilepsie-Ambulanz für Kinder und Jugendliche
- › Mukoviszidose-Einrichtung für die Versorgung von Kindern und Jugendlichen

\*Stand: 01.07.2022



## Koblenz Ev. Stift St. Martin

### 12 Kliniken\*

- › Innere Medizin – Kardiologie
- › Innere Medizin – Hämatologie/Onkologie, Palliativmedizin
- › Innere Medizin – Akutgeriatrie
- › Allgemein- und Viszeralchirurgie
- › Orthopädie und Unfallchirurgie
- › Plastische, Hand-, Ästhetische und Verbrennungschirurgie
- › Neurochirurgie
- › Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- › Anästhesie, Notfall- und Schmerzmedizin
- › Intensivmedizin
- › Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Neuroradiologie
- › Augenheilkunde

### 10 zertifizierte Einheiten\*

- › Chest Pain Unit (Brustschmerzeinheit)
- › Zentrum für Hämatologische Neoplasien Koblenz
- › Alterstraumazentrum
- › Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie
- › Kompetenzzentrum für chirurgische Koloproktologie
- › Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung
- › Regionales Traumazentrum
- › Zentrum für Querschnittlähmung
- › Vaskuläre Neurochirurgie
- › Studienzentrum

**34.186 PATIENTEN**

DAVON 24.427 AMBULANT  
(inkl. 1.605 AMBULANTE OP)  
9.759 STATIONÄR

**0,71 Ø FALLSCHWERE (CMI)**

**269 BETTEN**

**453 MITARBEITENDE**

Stand: 31.12.2021

**9.055 PATIENTEN**

DAVON 6.138 AMBULANT  
(inkl. 210 AMBULANTE OP)  
2.917 STATIONÄR

**0,92 Ø FALLSCHWERE (CMI)**

**141 BETTEN**

**221 MITARBEITENDE**

Stand: 31.12.2021



## Mayen St. Elisabeth Mayen

**9 Kliniken\***

- › Innere Medizin – Kardiologie, Palliativmedizin, Akutgeriatrie
- › Viszeralmedizin
- › Orthopädie und Unfallchirurgie
- › Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- › Kinder- und Jugendmedizin
- › Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Schmerztherapie
- › Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- › Urologie
- › Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

**7 zertifizierte Einheiten\***

- › Chest Pain Unit (Brustschmerzeinheit)
- › Alterstraumazentrum
- › Kompetenzzentrum Hernienchirurgie
- › EndoProthetikZentrum
- › Brustzentrum Kemperhof Koblenz & St. Elisabeth Mayen
- › Akutschmerztherapie (Orthopädie und Unfallchirurgie; Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Schmerztherapie)
- › Lokales Traumazentrum

\*Stand: 01.07.2022



## Boppard Heilig Geist

**9 Kliniken\***

- › Innere Medizin
- › Akutgeriatrie
- › Psychosomatik
- › Wundmedizin
- › Allgemein- und Viszeralchirurgie
- › Orthopädie und Unfallchirurgie
- › Plastische, Hand-, Ästhetische und Verbrennungschirurgie
- › Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Schmerztherapie
- › Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

**3 zertifizierte Einheiten\***

- › Angehörigenfreundliche Intensivstation
- › Wundzentrum Mittelrhein (ICW Wundsiegel)
- › Behandlungseinrichtung für das Diabetische Fußsyndrom



### 11.376 PATIENTEN

DAVON 8.996 AMBULANT  
(inkl. 972 AMBULANTE OP)  
2.380 STATIONÄR

0,69 Ø FALLSCHWERE (CMI)

60 BETTEN

143 MITARBEITENDE

Stand: 31.12.2021



Nastätten

## Paulinenstift



### 8 Kliniken / Schwerpunkte\*

- > Innere Medizin
- > Palliativmedizin
- > Innere Medizin – Akutgeriatrie
- > Chirurgie
- > Wirbelsäulenchirurgie
- > Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Schmerztherapie
- > Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- > Frauenheilkunde

# 476

476 Mitarbeitende arbeiteten 2021 in den drei Geschäftsbereichen  
MVZ, RehaFit und Seniocura mit Stiftmobil.

\*Stand: 01.07.2022

**405 MITARBEITENDE  
5 ABTEILUNGEN**

Stand: 31.12.2021



## Koblenz, Mayen, Boppard, Nastätten GZ Service

Die GZ Service Koblenz GmbH hat sich auf die Fahne geschrieben: „Guten Service können nur Menschen“. Als Dienstleistungsgesellschaft ist sie an allen Standorten des GK-Mittelrhein vertreten und unterstützt den Maximalversorger mit kompetenten und professionellen Leistungen in folgenden Abteilungen:

### Einkauf

Vom Herzimplantat bis zum Abfallsack: Das Team des Einkaufs verhandelt und beschafft alle medizinischen und nicht-medizinischen Artikel mit Ausnahme von Medikamenten. Um die rund 16.000 Artikel termingerecht für alle fünf Standorte zu beschaffen, werden monatlich 5.500 Bestellpositionen erzeugt, im Wareneingang entgegengenommen, im Lager eingelagert oder direkt über die interne und externe Versorgung auf die Stationen und zum Patienten gebracht.

### Logistik

Kein Weg ist zu weit: Die Abteilung Logistik verteilt innerhalb der Standorte alle benötigten Waren. Die Anforderungen werden entgegengenommen, im Zentrallager gelagert und zusammengestellt, um dann an den Standorten auf die Station oder zum Patienten gebracht zu werden. Intern sind über 240.000 Anforderpositionen in der Bearbeitung. Pro Jahr werden rund 4.000 interne medizinische und nicht medizinische Patientenfahrten durchgeführt und mehr als 6 Millionen Patientenakten bearbeitet und digitalisiert.

[www.gz-service.de](http://www.gz-service.de) 



### Technik & Bau

Hier geht nie das Licht aus: Die Abteilung Technik und Bau kümmert sich um alle gebäudetechnischen Anlagen und Einrichtungen. Sie gewährleistet den reibungslosen und sicheren Betrieb zahlreicher Infrastruktursysteme, kümmert sich um das technische Management und sorgt dafür, dass alle Systeme rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr einwandfrei und zuverlässig funktionieren.

### Speisenversorgung

Mit Kompetenz und Motivation zu hoher Qualität: Das Team der GZ Service versorgt die Patienten und Mitarbeitenden mit einer ausgewogenen und gesunden Küche. Täglich wird sich der Herausforderung gestellt, die verschiedenen Genesungsanforderungen mit angepassten Speisen und Getränken zu unterstützen – und das mit mehr als 36.000 Vollmahlzeiten (Früh-, Mittag- und Abendessen) pro Monat.

### Hauswirtschaft

Jeder Winkel in den Krankenhäusern ist bekannt: Unter Berücksichtigung aller Hygieneanforderungen reinigt das Team der Hauswirtschaft jeden Monat eine Gesamtfläche von 1,4 Millionen m<sup>2</sup>, dies entspricht in etwa der Fläche von 196 Fußballfeldern. Außerdem wird hier die Bettenaufbereitung und die Wäsche koordiniert. Die Patienten erwarten nicht nur eine sehr gute medizinische und pflegerische Leistung, sondern auch ein hygienisches Umfeld.



28.602 PATIENTEN  
71 MITARBEITENDE

Stand: 31.12.2021



## Koblenz, Mayen, Boppard, Nastätten MVZ Mittelrhein

Kurze Wege, gute Vernetzung: Dafür steht das Medizinische Versorgungszentrum Mittelrhein (MVZ). Zum MVZ gehören 17 Praxen aus verschiedenen Fachbereichen. Ob Hausarzt- oder Facharztpraxis – jede für sich funktioniert wie andere Arztpraxen auch. Man vereinbart einen Termin und wird als Kassen- oder Privatpatient mit seinem Anliegen vorstellig. Was ist der Vorteil? Die Praxen befinden sich entweder direkt innerhalb der Krankenhäuser des GK-Mittelrhein oder in deren direkter Nähe und sind auch untereinander vernetzt. Die enge Zusammenarbeit der Mediziner gewährleistet einen guten Informationsaustausch und unterstützt damit den Behandlungserfolg. Die Praxen kooperieren eng mit dem GK-Mittelrhein. Durch die Zugehörigkeit zu dem Maximalversorger steht den Ärzten ein großes Wissens- und Therapienetzwerk zur Verfügung. Sofern die Patienten es wünschen und es notwendig erscheint, wird ihnen eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Kliniken und Einrichtungen des GK-Mittelrhein garantiert.

Das MVZ ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen des GK-Mittelrhein.

[www.mvz-gk.de](http://www.mvz-gk.de) 

### 17 Praxen in vier Städten\*

#### Koblenz

- › Anästhesie (Ambulantes Operieren)
- › Anästhesie und Schmerzmedizin
- › Chirurgie
- › Chirurgie/Schwerpunkt Proktologie
- › Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- › Innere Medizin – Hausärztliche Versorgung (Moselweiß)
- › Innere Medizin – Hausärztliche Versorgung (Südl. Vorstadt)
- › Neurochirurgie
- › Nuklearmedizin
- › Orthopädie und Unfallchirurgie
- › Plastische Chirurgie und Handchirurgie
- › Zentrum für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

#### Mayen

- › Chirurgie
- › Kinder- und Jugendmedizin

#### Boppard

- › Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- › Chirurgie

#### Nastätten

- › Orthopädie

\*Stand: 01.07.2022



**138.003 STATIONÄRE BEHANDLUNGEN**

DAVON 7.928 STATIONÄRE GRUPPEN

**132.784 AMBULANTE BEHANDLUNGEN**

**820 REHABILITANDEN**

**154 MITARBEITENDE**

Stand: 31.12.2021



## Koblenz, Mayen, Boppard, Nastätten Rehafit

Rehafit ist an allen fünf Krankenhausstandorten vertreten. Die interdisziplinären Teams aus Physio-, Ergo-, Sporttherapie und Logopädie betreuen stationäre wie ambulante Patienten mit nahezu allen therapeutischen Behandlungstechniken. Das sorgt für einen nahtlosen Übergang zwischen stationärer Akut- und ambulanter Nachbehandlung. Um eine erfolgreiche Behandlung zu gewährleisten, werden alle Therapiekonzepte so abgestimmt, dass die Patienten eine möglichst vollständige Teilhabe in allen Lebensbereichen wiedererlangen können.

Am St. Elisabeth in Mayen hat Refahit zur Jahresmitte 2021 hin umfangreiche Umbau- und Renovierungsarbeiten der bestehenden Therapieräume vorgenommen, neue Räume hinzugewonnen und eine Praxis für Physiotherapie eröffnet. Das motivierte Team präsentiert sein Angebot nun auf über 600 m<sup>2</sup> Fläche, mit klassischer Physiotherapie und einer großen Medizinischen Trainingstherapie.

An allen fünf Standorten hat Refahit einen praktischen Ausbildungsteil für die Schüler der eigenen Physiotherapieschule des GK-Mittelrhein übernommen – ein wichtiger Schritt für die Ausbildung junger Menschen und die Gewinnung von qualifiziertem Personal in einem angespannten Arbeitsmarkt.

Rehafit ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des GK-Mittelrhein.

## Koblenz Ambulantes Rehaszentrum

In Koblenz befindet sich das Ambulante Rehaszentrum von Refahit. Ambulante Reha – das heißt im häuslichen Umfeld zu bleiben und wohnortnah an einer intensiven Rehabilitation in einem Rehaszentrum teilzunehmen.

Die orthopädische Reha wird meist nach größeren Operationen wie dem Einsatz eines künstlichen Gelenkes oder bei chronischen Erkrankungen nötig. Ein Team aus Fachärzten, Physio-, Ergo- und Sporttherapeuten, Masseuren und medizinischen Bademeistern, Ernährungsberatern, Psychologen und Sozialpädagogen behandelt die Beschwerden der Rehabilitanden, nimmt diese aber im Sinne der Ganzheitlichkeit auch mit all ihren menschlichen Bedürfnissen wahr. So wird beispielsweise über Themen wie häusliche Versorgung, belastende Lebenssituationen, Entspannung oder Ernährung gesprochen. Auch nach der Rehabilitation ist das Team noch für die Patienten da, denn: Mit dem Ende der Rehabilitation ist der Genesungsprozess noch nicht abgeschlossen. Es wird Unterstützung geboten, um das gesundheitsfördernde Verhalten auch nach der Rehabilitation beizubehalten.

Rehafit verbindet seine Ziele mit denen seiner Rehabilitanden: Der gemeinsame Erfolg ist die Verbesserungen der Lebensqualität und des Wohlbefindens.



SENIOCURA

**205 BEWOHNER****168 SENIOREN IM  
BETREUTEN WOHNEN****251 MITARBEITENDE**

INKL. STIFTMOBIL

Stand: 31.12.2021



## Koblenz, Boppard, Nastätten Seniocura

Wie möchte ich wohnen, wenn ich „alt“ bin? Wer versorgt oder unterstützt mich, wenn ich Hilfe benötige? Das sind Fragen, auf die Seniocura eine Antwort hat: mit drei Senioreneinrichtungen und einem ambulanten Pflegedienst. Und eines haben alle Senioreneinrichtungen gemeinsam: die unmittelbare Nähe zu den Krankenhäusern des GK-Mittelrhein. Die drei Einrichtungen in Koblenz, Boppard und Nastätten umfassen insgesamt 225 Plätze in der vollstationären Pflege. Ergänzt wird dieses Angebot durch Kurzzeit- und Tagespflegeplätze sowie Wohneinheiten des Betreuten Wohnens. Den Senioren wird die für sie geeignete Wohnform geboten sowie ein vielfältiges Betreuungsangebot und ein breites Spektrum von Dienstleistungen. Alle geeigneten Hilfen stehen rund um die Uhr zur Verfügung. Mit Menschlichkeit, Wärme und Kompetenz wird ein neues Zuhause geschaffen, in dem sich die Bewohner umsorgt und sicher fühlen.

Seniocura mit Stiftmobil ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen des GK-Mittelrhein.

### 3 Seniorenhäuser

in unmittelbarer Nähe der Krankenhäuser

#### Koblenz

- › Wohnstift St. Martin (52 Plätze)

#### Boppard

- › Wohnstift zum Heiligen Geist, Belgrano (100 Plätze)

#### Nastätten

- › Wohnpark am Paulinenstift (73 Plätze)

### Betreutes Wohnen

#### Koblenz

- › Wohnpark am Stift (123 Wohneinheiten)

#### Boppard

- › Dechant-Berger-Haus (30 Wohneinheiten)

#### Nastätten

- › Wohnpark am Paulinenstift (12 Wohneinheiten)

[www.seniocura-gk.de](http://www.seniocura-gk.de)

## Koblenz, Boppard Stiftmobil

Stiftmobil gehört zu Seniocura und ist der kompetente ambulante Partner für ein unabhängiges Leben im gewohnten Umfeld – dem Zuhause! In individuellen Lebenssituationen wird bestmögliche Pflege, Beratung und Betreuung geboten. So kann das persönliche Wohlbefinden zu Hause unterstützt werden. Außerdem übernehmen die Mitarbeitenden auf Wunsch Tätigkeiten im Haushalt und erledigen bei Bedarf Einkäufe. Die qualitativ geschulten Pflege- und Betreuungsteams, bestehend aus examinierten Gesundheits- und Altenpflegern sowie Hauswirtschaftskräften und Alltagsbegleitern, sind an 365 Tagen im Jahr im Einsatz. Eine liebevolle und optimale Pflege sowie eine bestmögliche Versorgung – das ist der Anspruch von Stiftmobil!

Stiftmobil blickt auf eine lange Zeit der Erfahrung und Entwicklung zurück. In mehr als 25 Jahren hat sich der ambulante Pflegedienst in Koblenz und Umgebung etabliert und bietet Menschen, die im Alltag Hilfe benötigen, Unterstützung an. Auch im Raum Boppard ist Stiftmobil täglich im Einsatz. Die Teams arbeiten eng mit anderen Berufsgruppen wie Ärzten, Physiotherapeuten, Sozialdiensten und Beratungsstellen zusammen und entwickeln fortlaufend neue Angebote der Betreuung.



STIFTMOBIL

**573 KUNDEN****120.571 LEISTUNGEN  
IM JAHR****56 MITARBEITENDE**

Stand: 31.12.2021

[www.stiftmobil-gk.de](http://www.stiftmobil-gk.de)

**597 AUSZUBILDENDE**  
IN DER PFLEGE, IM HEBAMMENWESEN &  
IN DER PHYSIOTHERAPIE

**81 MITARBEITENDE**

Stand: 31.12.2021



**3.471 FORTBILDUNGSTEILNEHMENDE**  
(PRÄSENZ, ONLINE, VIDEOFORMAT)

**89 WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDE**

Stand: 31.12.2021



## Koblenz, Mayen, Boppard, Nastätten Bildungs- und Forschungs- institut

Mit vielfältigen Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen fördert das BFI die Personalentwicklung sowie die Handlungskompetenz – insbesondere von Fachkräften im Gesundheitswesen – damit sie den beruflichen Herausforderungen sicher begegnen können. Gestärkt wurde dieses Angebot 2021 unter anderem durch Zertifizierungen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung. Dafür durchlief das BFI zunächst einen Zertifizierungsprozess, um eine Trägerzulassung im Rahmen der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) zu erlangen. In einem weiteren Schritt wurden dann einzelne Maßnahmen zertifiziert, darunter die Ausbildung zum Pflegefachmann, der Vorbereitungskurs zur Kenntnisprüfung für ausländische Pflegekräfte sowie die einjährige Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpflegehelfer. Durch diese AZAV-Zertifizierung können die Teilnehmenden nun unter bestimmten Voraussetzungen – beispielsweise, wenn die Ausbildung zum Pflegefachmann im Rahmen einer beruflichen Weiterbildung als Umschulung erfolgt – eine finanzielle Förderung durch die Agentur für Arbeit erhalten. Auch das BFI als Ausbildungsstätte profitiert von dem neu erworbenen Zertifikat: Zum einen ist die Zertifizierung ein Nachweis für das strukturierte und qualifizierte Ausbildungsangebot, zum anderen stehen dadurch bessere Refinanzierungsmöglichkeiten in Aussicht. Nach intensiver Vorbereitungszeit und erfolgreicher Zertifizierung (gefördert durch das damalige Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie im Rahmen des Landesprojektes Anerkennung Berufsabschlüsse) wurde ein weiterer Meilenstein erreicht: Der erste Vorbereitungskurs zur Kenntnisprüfung für ausländische Pflegekräfte ging an den Start. Er richtet sich an Pflegekräfte,

Das Bildungs- und Forschungsinstitut (BFI) ist die zentrale Bildungs- und Forschungsstätte des GK-Mittelrhein.

Mit den vier Sektoren schulische und akademische Ausbildung, Fort- und Weiterbildung, Forschung sowie Bibliotheks- und Medienwesen bietet es beste Perspektiven, Wissen zu erlangen, Kompetenzen zu vermitteln und Zukunft aktiv zu gestalten.

[www.karriere-gk.de](http://www.karriere-gk.de)

die in ihren Herkunftsländern eine Ausbildung oder ein Studium absolviert haben und künftig in Deutschland als Pflegekräfte arbeiten möchten. Innerhalb von sechs Monaten werden sie in insgesamt 880 Stunden Theorie und Praxis intensiv auf die Kenntnisprüfung vorbereitet. Nach erfolgreichem Abschluss erlangen die Teilnehmenden dann die Anerkennung ihres Berufsabschlusses in Deutschland und sind somit dem deutschen Abschluss gleichgestellt. Neben dem unternehmenseigenen Kurs- und Prüfungsangebot bietet das BFI ebenfalls die Organisation und Abnahme der Kenntnisprüfungen für externe Kunden an. Inzwischen bereichern die ersten anerkannten Pflegekräfte bereits die Teams am GK-Mittelrhein.

Auch in Sachen (Fach-)Weiterbildung hat das BFI erneut sein Portfolio erweitert: Zugelassen durch die Pflegekammer und erstmalig gestartet ist die Fachweiterbildung Neonatologisch-Pädiatrische Intensivpflege sowie die Fachweiterbildung Notfallpflege, die durch die Deutsche Krankenhausgesellschaft zugelassen wurde. Außerdem wurde die Weiterbildung Führen und Leiten durch die Pflegekammer zugelassen. Insgesamt bietet das BFI somit fünf berufsbegleitende (Fach-)Weiterbildungen für Fachkräfte im Gesundheitswesen an. Daraus ergeben sich vielfältige Entwicklungsperspektiven für die Mitarbeitenden im GK-Mittelrhein, aber auch für Teilnehmende externer Unternehmen. Gleichzeitig gewinnt die Branche weitere, hochqualifizierte Fachkräfte hinzu. Neben dem Ausbau im pflegerischen Bereich konnte auch das Angebot für angehende Fachärzte sinnvoll ergänzt werden. So wurde in Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin – Nephrologie, Infektiologie am Kemperhof, mit niedergelassenen Fachärzten aus der Region sowie durch Unterstützung der Kassenärztlichen Vereinigung und der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz der bundesweit erste Weiterbildungsverbund für Nephrologie etabliert. Er ergänzt den bereits bestehenden Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin. Ziel der Zusammenschlüsse sind fachlich sowie organisatorisch ausgezeichnete Facharztweiterbildungen, die komplett in der Region durchgeführt werden können – im klinischen als auch im niedergelassenen Bereich.



## Ausbildung im GK-Mittelrhein

**Das passt!**  
**Menschlich.**  
**Beruflich.**  
**Perspektivisch.**

Ob kompetenter Pflegefachmann, einfühlsame Hebamme, cleverer Technikexperte oder Organisationstalent in der Verwaltung – im GK-Mittelrhein ist jeder Job wichtig! Mit einer Kapazität von rund 900 Ausbildungsplätzen, unter anderem an eigenen Gesundheitsfachschulen, bildet das GK-Mittelrhein zukunftsfähig aus. Damit sorgt es für qualifizierten Nachwuchs im eigenen Haus und leistet aktiv einen Beitrag zur allgemeinen Fachkräftesicherung. In Kooperation mit Hochschulen bietet es zudem duale Studiengänge an:

- › Pflegefachmann (m/w/d) & duales Studium
- › Gesundheits- und Krankenpflegehelfer (m/w/d)
- › Altenpflegehelfer (m/w/d)
- › Hebamme (m/w/d) & duales Studium
- › Anästhesietechnischer Assistent (m/w/d)
- › Operationstechnischer Assistent (m/w/d)
- › Physiotherapeut (m/w/d) & duales Studium
- › Medizinischer Fachangestellter (m/w/d)
- › Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- › Kaufmann im Gesundheitswesen (m/w/d) & duales Studium
- › Kaufmann für IT-Systemmanagement (m/w/d)
- › Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)
- › Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- › Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- › Hauswirtschaftler (m/w/d)

Darüber hinaus sind (Pflicht-)Praktika während des Studiums oder einer Ausbildung, ein Freiwilliges Soziales Jahr und der Bundesfreiwilligendienst möglich. Auch die qualitativ hochwertige Ausbildung angehender Ärzte ist gesichert: Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin Mainz begleitet der Maximalversorger Medizinstudenten vom Pflegepraktikum über Hospitationen hin zur Famulatur und während des Praktischen Jahres. Auch danach bieten sich im GK-Mittelrhein vielfältige Möglichkeiten zur Facharztweiterbildung inklusive Spezialisierungen.

Jetzt bewerben!  
[www.karriere-gk.de](http://www.karriere-gk.de)



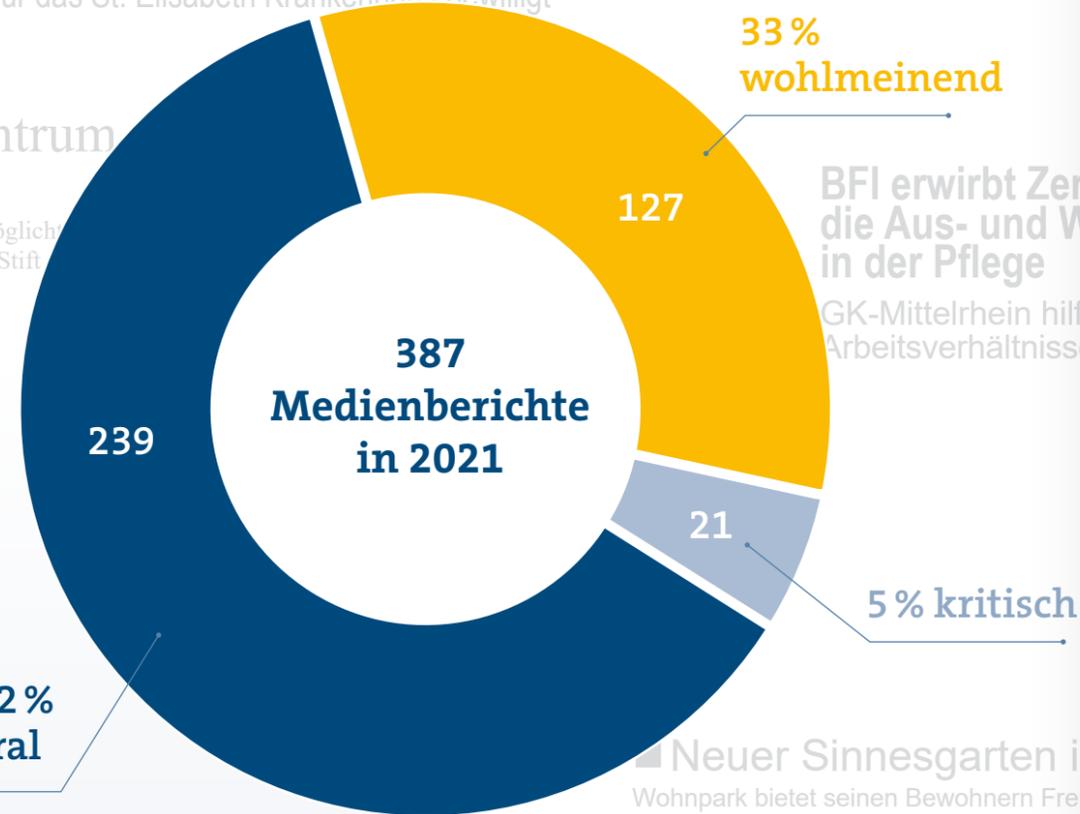
# 100

Mehr als 100 Presseanfragen erhielt die Unternehmenskommunikation 2021 seitens verschiedener Medienkanäle – von Print- über digitale Medien bis hin zu Hörfunk und TV, diese sowohl regional als überregional. Die Rückfragen betrafen unterschiedliche Themen über alle Standorte und Geschäftsbereiche hinweg. Hierbei wurden häufig Mitarbeitende als Interviewpartner angefragt, um von ihrer Fachexpertise zu profitieren.

## Medien- und Resonanzanalyse

Landesförderung für das Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein  
am Standort in Mayen  
353.000 Euro für das St. Elisabeth Krankenhaus bewilligt

Hirntumorzentrum  
wird etabliert  
Interdisziplinäres Team ermöglicht  
Patienten im Evangelischen Stift  
individuelle Behandlung



BFI erwirbt Zertifikate für  
die Aus- und Weiterbildung  
in der Pflege  
GK-Mittelrhein hilft, in qualifizierte  
Arbeitsverhältnisse zu kommen

Neuer Sinnesgarten ist eingeweiht  
Wohnpark bietet seinen Bewohnern Freude und Abwechslung

**Berichterstattung in 2021**

Zur Analyse wurden ausschließlich  
Berichte der Printmedien mit Bezug  
zum GK-Mittelrhein aus dem Jahr  
2021 entlang ihrer Tonalität katego-  
risiert. Nicht berücksichtigt wurden  
reine Hinweise auf regelmäßige Ver-  
anstaltungsformate (z. B. »Patienten  
fragen – GK-Mittelrhein antwortet«).



**Wohlmeinend**

Als wohlmeinend wurden Berichte dann eingestuft, wenn  
die Meldungen positive Aspekte hervorhoben, Verständnis  
gegenüber dem Unternehmen äußerten, die Reputation des  
GK-Mittelrhein stärkten, unser Leistungsangebot positiv  
betonten oder sich Beteiligte bzw. Außenstehende mehr-  
heitlich positiv zu den Themen äußerten.

**Sachlich-neutral**

Als sachlich-neutral wurden Berichte dann eingestuft, wenn  
die Meldungen in Kurzform über aktuelle Themen berichte-  
ten, keine Stellung bezogen oder die Meldungen Befürworter  
und Kritiker etwa in gleichem Umfang berücksichtigten.

**Kritisch**

Als kritisch wurden Berichte dann eingestuft, wenn die Mel-  
dungen negativ über einen Sachverhalt bzw. das Vorgehen  
des GK-Mittelrhein berichteten, kein Verständnis für das  
Vorgehen bzw. den Sachverhalt zeigten oder sich Beteiligte  
bzw. Außenstehende mehrheitlich negativ zu den Themen  
äußerten.

**Anhaltender Informationsbedarf**

Auch 2021 haben regionale Printmedien das GK-Mittel-  
rhein regelmäßig in ihre Berichterstattung aufgenommen.  
387 Artikel beinhalten Informationen über den Maxi-  
malversorger, was seine Bedeutung für die Region und  
das Interesse der Öffentlichkeit zum Ausdruck bringt. Im  
Vergleich zu den Vorjahren ist die Medienpräsenz somit  
leicht gestiegen. Die sachlich-neutralen Berichte bilden  
mit knapp 62 % den Hauptteil, gefolgt von den wohlmei-  
nenden Berichten, die rund 33 % ausmachen.

**Zukunftsweisende Neuerungen trotz anhal-  
tender Pandemie**

Die Corona-Pandemie hielt das GK-Mittelrhein im Jahr  
2021 fest im Griff, dennoch war es ebenfalls geprägt von  
zukunftsweisenden Entwicklungen und Investitionen –  
dies spiegelt sich auch in der medialen Berichterstattung  
wider.

Um das Profil des Maximalversorgers weiter zu schär-  
fen, wurden weitere zukunftsweisende Strukturen und  
Zentren geschaffen. Zu nennen sind dort beispielhaft das  
Adipositaszentrum Mittelrhein, das Wundzentrum Mittel-  
rhein im Heilig Geist, das Hirntumorzentrum am Ev. Stift  
sowie das Eltern-Kind-Zentrum am Kemperhof. Auch die  
Anschaffungen neuer Geräte und Etablierung neuer Ver-  
fahren – wie etwa eine neue Herzkatheteranlage für das  
Ev. Stift, die Kapselendoskopie am St. Elisabeth in Mayen  
sowie die hochmoderne virtuelle Stentimplantation im  
Kemperhof – zählen zu den Investitionen und stellen die  
medizinische Versorgung auf höchstem Niveau sicher.

Ebenso die Ausweitung und Weiterentwicklungen des  
Bildungs- und Forschungsinstitutes am GK-Mittelrhein  
(BFI) hat Resonanz in den Medien gefunden. Hervorzu-  
heben sind hierbei Zertifizierungen für Aus- und Weiter-  
bildungen in der Pflege sowie die Etablierung eines  
Anerkennungskurses für Ausländische Pflegekräfte, der in  
2021 seinen ersten Durchlauf hatte.

Neben allen Neuerungen wurden auch bestehende Struk-  
turen in die Berichterstattung aufgenommen. Zu nennen  
sind dort unter anderem das 50. Jubiläum der Klinik  
für Kinder- und Jugendmedizin am Kemperhof und das  
10-jährige Bestehen der angeschlossenen Kinderstation  
am St. Elisabeth in Mayen sowie das 65-jährige Jubiläum  
des Zertifizierten Zentrums für Querschnittgelähmte im  
Ev. Stift St. Martin. Zudem wurden mehrere Chefärzte und  
Kliniken des GK-Mittelrhein mit einem Focus-Siegel ausge-  
zeichnet, was die Qualität der medizinischen Versorgung  
im GK-Mittelrhein in eben diesem Segment unterstreicht.

**Eltern-Kind-Zentrum entsteht**  
Geburtshilfe des Kemperhofs und Praxis für Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe wachsen noch enger zusammen



**GK-Mittelrhein? Gefällt mir!**

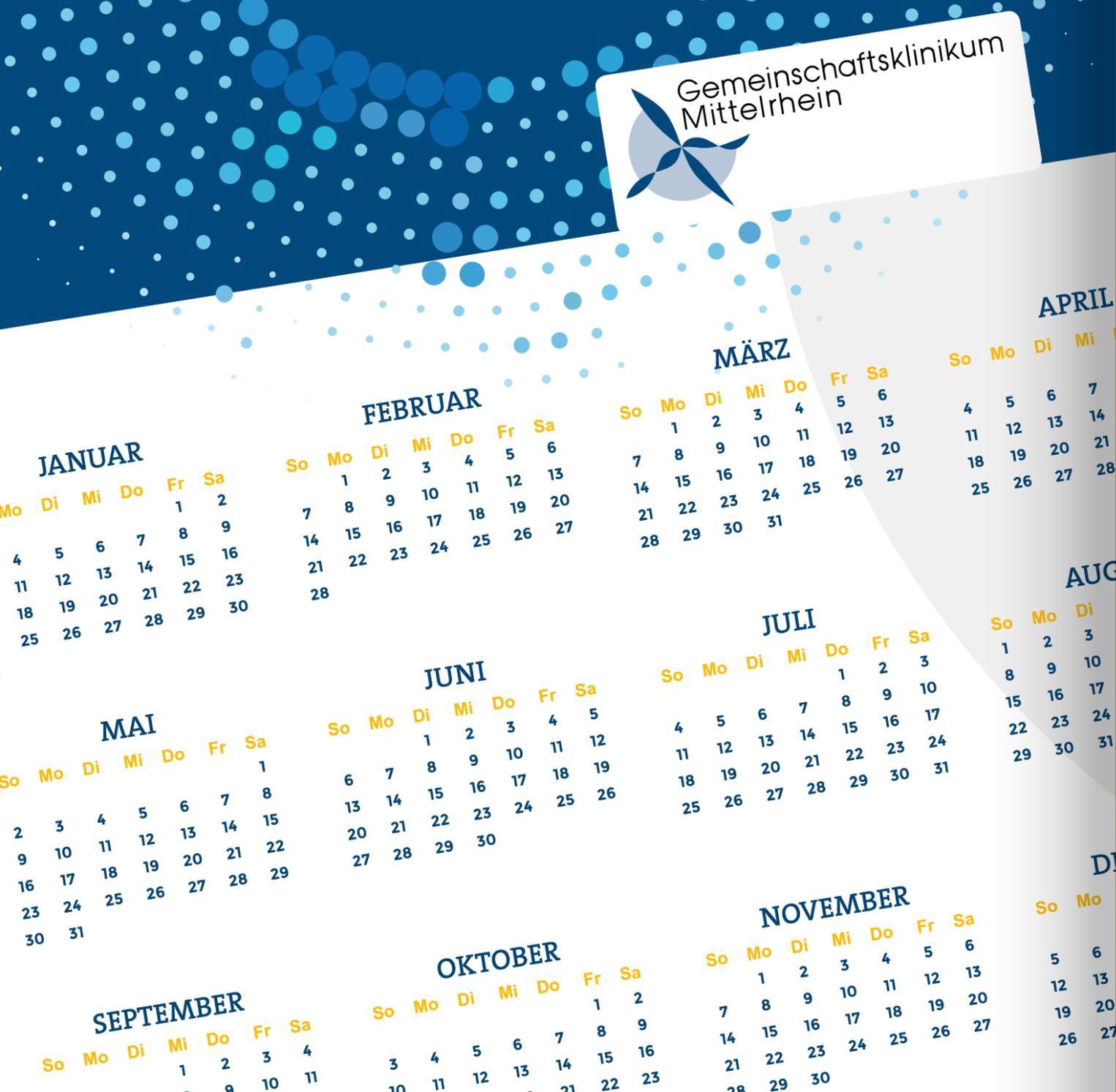
Auch in 2021 wurden die Social Media-  
Aktivitäten weiter intensiviert.  
Insgesamt gab es mehr als 900 Beiträge –  
darunter Fotos, Videos, Texte, Links und  
Veranstaltungshinweise.

Egal ob Facebook, Instagram, LinkedIn  
oder Xing – alle Kanäle waren und sind  
weiterhin auf Wachstumskurs:

- > Die Zahl der Follower auf den Facebook-  
Kanälen liegt bei insgesamt rund 3.000.
- > Die Instagram-Reichweite wurde um  
40 Prozent gesteigert.
- > Fast jeder zweite Follower auf LinkedIn  
ist in 2021 neu hinzugekommen.
- > Die Zahl der Xing-Abonnenten ist um  
etwa 27 Prozent gestiegen.



# 2021



# 79

79 Nachrichten – darunter zahlreiche Erfolge  
des Unternehmens – hat die Geschäftsführung in  
35 internen Newslettern veröffentlicht.

## Höhepunkte 2021

EREIGNISSE DES JAHRES

## 50-jähriges Jubiläum Klinik für Kinder- und Jugend- medizin feiert

Es begann 1971 mit einer kleinen Kinderfachabteilung im Altbau des Kemperhofs. 1976 folgte der Umzug in ein eigenes Gebäude. 2011 beschrieb sie die damalige Gesundheitsministerin Malu Dreyer – nach der Modernisierung und Renovierung – als größte und schönste Kinderklinik im nördlichen Rheinland-Pfalz. 2021 feierte die Kinder- und Jugendmedizin im Kemperhof ihr 50-jähriges Jubiläum und ihre Satellitenabteilung im St. Elisabeth in Mayen ihren 10. Geburtstag.

„Das Behandlungsspektrum hat sich in dieser Zeit enorm verändert. Zusätzlich zur breit aufgestellten Allgemeinpädiatrie ist in den fünf Jahrzehnten in vielen Bereichen eine überregional bedeutsame Spezialisierung gelungen“, erklärt Privatdozent Dr. med. Thomas Nüßlein, der seit 2008 Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin ist. So gibt es beispielsweise für Kinder und Jugendliche jeweils zertifiziert ein Diabeteszentrum, eine Epilepsieambulanz und eine Mukoviszidose-Einrichtung. „Mukoviszidose ist eine seltene Stoffwechselerkrankung, die erblich bedingt und nicht heilbar, aber behandelbar ist. Durch die Früherkennung und die dadurch verbesserten therapeutischen Möglichkeiten einschließlich neuer Medikamente verbessern sich Lebensqualität und Lebensdauer der Betroffenen kontinuierlich“, berichtet der darauf spezialisierte Chefarzt.

Eine lange Tradition hat die Kinderhämatologie/-onkologie am Kemperhof. Um den Schwerpunkt weiter auszubauen, wurde die Abteilung im Sommer 2019 unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Stephan Lobitz aus der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin ausgegliedert. Die daraus entstandene Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie ist neben Mainz die einzige Spezialklinik dieser Art in Rheinland-Pfalz. Spezialisiert ist die Kinderhämatologie/-onkologie auf die Diagnostik und Therapie sämtlicher gutartiger und bösartiger Blutkrankheiten, wie zum Beispiel Leukämie oder auch die Sichelzellerkrankheit. Die Klinik ist in Kooperation mit den kinderhämatologischen Abteilungen am Universitätsklinikum in Düsseldorf und am Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße in Köln seit 1. Januar 2022 Mitglied des europäischen Referenznetzwerkes EuroBloodNet und erfüllt die strengen Qualitätsvorgaben des Netzwerkes. „Unser etabliertes Zentrum für Kinderhämatologie bietet über das Netzwerk Zugang zu den modernsten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten sowie die Möglichkeit zur Teilnahme an wissenschaftlichen Studien“, sagt Lobitz. In 50 Jahren hat die medizinische Behandlung auch insgesamt große Fortschritte gemacht. Zum Beispiel mussten Kinder damals für eine

Blinddarmentfernung sieben Tage im Krankenhaus bleiben – heute sind es meist nur noch drei Tage. Säuglinge mit Magen-Darm-Infektion wurden im letzten Jahrhundert oft zehn Tage und mehr stationär behandelt, heute bleiben sie oft nur für eine Nacht.

Besonders beeindruckend ist auch die Entwicklung bei der Versorgung von Früh- und Neugeborenen. „Die Überlebenschancen auch von extrem Frühgeborenen hat sich drastisch verbessert“, so Dr. med. Thomas Nüßlein. „Mehr und mehr rückt die langfristige Lebensqualität der oft weniger als 500 g wiegenden Kleinsten in den Fokus. Deshalb liegen uns Themen wie das Stillen und die Bindung zu den Eltern auch auf der Intensivstation ganz besonders am Herzen.“

Um die Bedingungen für die betroffenen Familien insgesamt stetig zu verbessern, wurde Anfang 2022 mit der Kinder-Tagesklinik die Lücke zwischen ambulanter und stationärer Versorgung im Kindes- und Jugendalter geschlossen. Familien können bei notwendigen diagnostischen oder therapeutischen Maßnahmen optimal unterstützt werden und nach Behandlungsende noch am selben Tag die Tagesklinik verlassen – bei uneingeschränkter Behandlungsqualität. „Die Zusammenarbeit ist für uns noch viel wichtiger als für andere Disziplinen. Wir arbeiten mit nahezu allen unseren Fachabteilungen zusammen“, betont Nüßlein. Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin bildet gemeinsam mit der von Dr. med. Arno Franzen geführten Klinik für Frauenheilkunde



medizin ohne enge Zusammenarbeit mit den Kollegen in den Praxen für Kinder- und Jugendmedizin, die das Gros aller gesundheitlichen Probleme dieser Altersgruppe meistern. „Der Behandlungserfolg setzt sich immer aus ganz vielen verschiedenen Einzelmaßnahmen zusammen, die ineinandergreifen. Dazu gehört auch das Engagement zahlreicher Organisationen, Vereine und Selbsthilfegruppen, die uns hilfreich zur Seite stehen“, ergänzt Nüßlein und nennt stellvertretend die Elterninitiative krebskranker Kinder, den Förderverein der Kinderklinik, die Mukoviszidose-Regionalgruppe, die ZuckerKids, den Bunten Kreis Rheinland, den Sozialdienst katholischer Frauen, die Clowndoktoren und Unsere kleinen Helden. „Wir sind sehr dankbar für die – auch finanzielle – Unterstützung und die vielen Projekte, die den Alltag der kranken Kinder und deren Familien erleichtern.“

und Geburtshilfe das Perinatalzentrum Level 1, ein Haus der höchsten Versorgungsstufe, in dem jährlich rund 1.900 Kinder zur Welt kommen. Mit seiner Neonatologie und Pädiatrischen Intensivmedizin ist der Kemperhof Anlaufstelle für kritisch kranke Kinder aller Altersklassen der Region. Die Neonatologie ist ein Zweig der Kinderheilkunde, der sich mit der Neu- und Frühgeborenenmedizin befasst. Derzeit werden jährlich rund 350 Früh- und Neugeborene und rund 350 Kinder aller anderen Altersgruppen mit einem breiten Spektrum intensivmedizinisch relevanter Erkrankungen behandelt.

Auch am Standort St. Elisabeth Mayen arbeiten die Kinder- und Jugendmedizin und die Geburtshilfe unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Senad Habibovic Hand in Hand. Hier kommen jährlich mehr als 800 Babys zur Welt. Nicht vorstellbar ist die Kinder- und Jugend-

„Gemeinsam. Mehr als 50 Jahre. Für die Jüngsten in der Region.“ So der Slogan des Jubiläums. Dabei kann man auf eine erfolgreiche Entwicklung der Kinderklinik und damit auf eine sehr gute Versorgung von kranken Kindern und Jugendlichen der Region zurückblicken.



50-jähriges Jubiläum Kinder- und Jugendmedizin im Kemperhof



10 Jahre Kinderstation Mayen

ZAHLEN DES JAHRES

# Medizintechnik: mehr als ein Gerät Patienten und Mitarbeitende profitieren vom Fortschritt



Eine fortwährende und innovative Entwicklung der medizintechnischen Ausstattung garantiert Patienten sichere und präzise Diagnosen sowie bessere Therapie- und Behandlungsprozesse. Diese Entwicklung zu begleiten, ist Aufgabe der Medizintechnik im GK-Mittelrhein. Was sich konkret hinter dem Dienstleistungszentrum verbirgt, erläutert DLC-Leiter Roland Kaes.

## Herr Kaes, Sie leiten das DLC Medizintechnik – ist das eine One-Man-Show?

Sicherlich nicht! Wir sind ein neunköpfiges Team. In der Unternehmenszentrale in Moselweiß ist unsere Zentrale. Hier sind unsere beiden Sachbearbeiter für die Abwicklung der administrativen Aufgaben tätig. Die insgesamt sechs Techniker kümmern sich um die Medizintechnik an den fünf Krankenhausstandorten, in den MVZ-Praxen sowie in den Einrichtungen der Seniocura.

## Wie viele Geräte und Anlagen bewirtschaften Sie mit Ihrem Team?

Durch das Team werden zirka 9.000 medizintechnische Geräte und Anlagen mit einem Anlagevolumen von rund 55 Millionen Euro bewirtschaftet.

## Die Medizintechnik betreut den Gerätepark des gesamten Konzerns. Welche Aufgaben sind damit verbunden?

Wir kümmern uns beispielsweise nach Vorgaben des Medizinprodukte-recht-Durchführungsgesetz (MPDG) und der Medizinprodukte-Betreiberverordnung um die sichere Verfügbarkeit unserer medizintechnischen Ausstattung und darum, dass rund um die Uhr ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist. Zudem haben wir einen EDV-gestützten Störmeldeprozess, den die Mitarbeitenden jederzeit anstoßen können, sollte etwas nicht funktionieren. Darüber hinaus führen wir Reparatur-, Wartungs- und Servicearbeiten an den medizintechnischen Geräten in unseren Werkstätten durch. Dass wir die Medizin-Produktbücher und das Bestandsverzeichnis

gemäß gesetzlichen Vorgaben führen, ist ebenso selbstverständlich.

## Hat die Pandemie Auswirkungen auf Ihre Arbeit?

Oh ja, zu Beginn der Pandemie war es eine Mammutaufgabe, die benötigte Medizintechnik, wie zum Beispiel Beatmungsgeräte, Vitalwertmonitoring etc., zu organisieren, da es auf dem Markt in diesem Sektor schlichtweg keine verfügbaren Systeme mehr gab. Im Sommer 2020 haben wir selbst die gesamte Medizintechnik im Kemperhof wegen eines Coronafalls 14 Tage lang schließen müssen und unsere Techniker aus unseren anderen Standorten haben einen Notbetrieb aufrechterhalten. Wie in allen anderen patientennahen Bereichen sind wir während unserer Arbeit von den bekannten Hygienemaßnahmen betroffen und sind noch vorsichtiger beim Umgang mit eventuell kontaminierten Geräten.

## Was waren 2021 Ihre großen Projekte?

Ein ganz wesentliches Projekt war sicherlich die Installation einer neuen Herzkatheteranlage am Standort Ev. Stift in Koblenz. Dort wurde Ende 2021 die derzeit modernste Katheteranlage im nördlichen Rheinland-Pfalz eingebaut. Hier werden neben Koronarangiografien auch elektrophysiologische Untersuchungen, das sind spezielle Untersuchungsmethoden für Patienten mit Herzrhythmusstörungen, und Herzschrittmacherimplantationen jedweder Art vorgenommen. Bei der Darstellung der Herzkranzgefäße können diese bei etwaigen Verengungen mit Stents behandelt und wieder geöffnet

werden. In der Entscheidung, ob Stents gesetzt werden müssen und ob diese ausreichend gut entfaltet sind, stehen modernste Hilfsmittel wie die Druckdrahtmessung (FFR-IFR-Verfahren) und der intravaskuläre Ultraschall (IVUS-Verfahren) zur Verfügung.

## Wer profitiert davon?

Sowohl die Patienten als auch die Behandler, da die Anlage im Unterschied zu der bisherigen Anlage die Behandlung mit einer exzellenten Bildqualität und geringerer Strahlenbelastung ermöglicht. Zudem sichert das Katheterlabor der neuesten Generation einen wesentlich zügigeren Arbeitsablauf. Waren früher mehrere Einzelgeräte im Rahmen der Koronartherapie nötig, können diese nun auf dem Großbildschirm kombiniert vom Untersuchenden beurteilt und genutzt werden. Insbesondere die zahlreichen Gerätschaften für die elektrophysiologische Diagnostik und Therapie sind ideal auf einem Untersuchungstisch fest installiert und kommen störungsfrei zur Anwendung.

## Gibt es weitere Projekte?

Ja, beispielsweise der neue Computertomograf im Ev. Stift – einer der modernsten 128-Zeiler. Das CT kann in 0,35 Sekunden 128 Schichten gleichzeitig aufzeichnen. Die Untersuchungszeiten und auch die Bildrechenzeiten sind extrem schnell, innerhalb weniger Sekunden entstehen Bilder in bester Qualität. Damit wird vor allem die Notfall-diagnostik bei einem Polytrauma und schwerverletzten Patienten, bei einem Schlaganfall und Hirnblutungen, aber auch die nichtinvasive kardiologische Bildgebung der Koronargefäße verbessert.

In unserer Gastroenterologie im Kemperhof haben wir eine neue volldigitalisierte Röntgen-Durchleuchtungsanlage installieren können. Die Durchleuchtungsanlage bietet die neueste Technologie zur Optimierung der Bildqualität, zur Reduzierung der Strahlendosis und zur Verbesserung der Effizienz. Der hochmoderne Neigungs-C-Bogen kann eine breite Palette von Röntgen- und Durchleuchtungsstudien durchführen. All diese Projekte funktionieren nur weil alle beteiligten Fachabteilungen Hand in Hand arbeiten.



Höhepunkte 2021

# 55

Millionen Euro beträgt das Anlagevolumen der medizintechnischen Geräte im GK-Mittelrhein.

## Welche Herausforderungen stehen Ihrem DLC bevor und wie richten Sie sich im Team darauf ein?

In den kommenden Monaten werden wir in der Nuklearmedizin des Kemperhofs ein PET/CT installieren. Die Radiologie des Kemperhofs erhält zudem einen neuen volldigitalisierten 1.5 Tesla Magnetresonanztomographen. Im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) laufen Projekte zum Dosismanagement, zum Patientendatenmanagementsystem (PDMS) und zur Digitalisierung unserer bildgebenden OP-Systeme.

Mit der voranschreitenden Digitalisierung hat die Informationstechnologie immer stärker Einzug in die Medizintechnik gehalten. Durch die KRITIS-Einstufung (Kritische Infrastruktur) sind wir aufgefordert, unsere vernetzten, aber auch nicht-vernetzten rechnergestützten Medizintechnik-Systeme vor ungewollten Eingriffen bzw. Angriffen zu schützen. Hierzu werden in Verbindung mit der Informationsschutzbeauftragten ISB und unserem DLC Informationstechnologie bereits unterschiedlichste Schutzmaßnahmen umgesetzt. Wir müssen hierbei alle relevanten MT-Systeme einer Risikoanalyse unterziehen und nach geeigneten Schutzmaßnahmen suchen und diese umsetzen. Also, es kommt im DLC Medizintechnik nie Langeweile auf!

**Vielen Dank für das Gespräch!**





## ZAHLEN DES JAHRES

## Sterblichkeit beim Altersbruch senken AltersTraumaZentren profitieren vom multiprofessionellen Team

Deutschlandweit werden jährlich pro Jahr mehr als 700.000 Altersbrüche behandelt. Die Herausforderung: eine bestmögliche gesundheitliche Betreuung, um die Lebensqualität von Senioren zu erhöhen und Folgeerkrankungen abzuwenden. Dabei müssen die körperlichen Besonderheiten älterer Menschen noch stärker Beachtung finden. „Senioren werden medizinisch gesehen nicht einfach nur älter und leiden an einer zunehmenden Zahl von Krankheiten. Es sind Menschen mit sehr unterschiedlichem Stoffwechsel und einer sehr eigenen Physiologie, die durch eine besonders hohe Anfälligkeit für Infektionen, Verletzungen und Komplikationen gekennzeichnet ist“, erläutert Dr. med. Horst-Peter Wagner, Chefarzt der Akutgeriatrie im Ev. Stift St. Martin in Koblenz.

„Unser Ansatz in den beiden zertifizierten AltersTraumaZentren hier im St. Elisabeth Mayen und im Ev. Stift St. Martin in Koblenz ist es daher, die Patienten ganzheitlich zu versorgen. In unseren interdisziplinären und multiprofessionellen Teams arbeiten Fachärzte für Orthopädie/Unfallchirurgie, Akutgeriatrie sowie Anästhesie gemeinsam mit speziell ausgebildeten Pflegekräften, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Psychologen, Logopäden, Ernährungsberatern und dem Sozialdienst“, erläutert Dr. med. Horst Kray, Chefarzt der Orthopädie/Unfallchirurgie im

St. Elisabeth in Mayen. Für jeden Patienten gibt es einen Therapieplan, zweimal pro Woche eine interdisziplinäre Visite und einmal wöchentlich eine gemeinsame Teambesprechung, in der die Fortschritte jedes Patienten und weitere Therapiemaßnahmen gemeinsam festgelegt werden. Begleiterkrankungen wie Bluthochdruck, Diabetes, Schwindel, Muskelabbau, Herzschwäche oder Osteoporose werden dabei berücksichtigt und mit behandelt. Die Hüftfraktur, auch Oberschenkelhalsbruch genannt, ist die mit Abstand am häufigsten im Krankenhaus behandelte Fraktur. Das Durchschnittsalter dieser Patienten liegt bei über 82 Jahren. Der Unfall kann tödlich enden: 10 Prozent der Patienten sterben innerhalb der ersten 30 Tage nach ihrem Sturz. Bis zu 20 Prozent verlieren ihre Selbstständigkeit und müssen im Folgejahr in eine Pflegeeinrichtung einziehen. Mit dem Konzept der AltersTraumaZentren sinkt die Sterblichkeit um mehr als 20 Prozent.

# 20

Laut einem aktuellen Studienergebnis lässt sich die Sterblichkeit älterer Patienten nach einem Oberschenkelhalsbruch dank der Zusammenarbeit von Unfallchirurgen und Altersmedizinern in einem multiprofessionellen Team um mehr als 20 Prozent senken.

## MENSCHEN DES JAHRES

## Sie führt das BFI Natalie Waldforst verbindet Pädagogik, Wissenschaft und Management



Wenn jemand seine Arbeit „von der Pike auf gelernt“ hat, dann ist es Natalie Waldforst. „Der Spagat zwischen Theorie und Praxis hat mich in meiner Denkweise weitergebracht und mir immer wieder Ansporn gegeben“, so die Direktorin des Bildungs- und Forschungsinstituts (BFI). Mit 19 Jahren startete die gebürtige Limburgerin in die Ausbildung als Krankenschwester. Nach zwei Jahren in der Gastroenterologie begann sie in Mainz Diplom-Pflegepädagogik zu studieren.

Bereits während des Studiums arbeitete sie in der Pflegeschule am Ev. Stift St. Martin als Lehrerin. Schnell wurde sie Teamleiterin und schrieb sich nach ihrem Studienabschluss an der Philosophisch Theologische Hochschule Vallendar zum Masterstudiengang in Pflegewissenschaften ein. „Es hat mich schon immer gereizt, die Praxis mit der Theorie zu verbinden und das dann auch in meinem Job zu leben“, erklärt die 43-Jährige. Mit dem Masterabschluss in der Tasche wechselte sie 2012 in die Pflegedirektion des damaligen Stiftungsklinikums Mittelrhein. Als stellvertretende Pflegedirektorin übernahm sie zudem die Leitung des neu geschaffenen Kompetenzzentrums Pflege. „Stationsprozesse zu analysieren und zu vereinheitlichen, waren damals meine Kernaufgaben. Das hat richtig Spaß gemacht“, meint sie.

2014 nahm sich Natalie Waldforst eine zweimonatige Auszeit – ihr Sohn Johann wurde geboren. Von Homeoffice war zur damaligen Zeit noch nicht die Rede, aber die junge Mutter arbeitete in der einjährigen Elternzeit an verschiedenen Pflegeprojekten von zu Hause aus weiter. Zudem war sie aktiv als Gründungsmitglied in der Pflegekammer Rheinland-Pfalz tätig. „Das ging auch nur, weil mein Mann mich so unterstützt hat.“

Ab 2015 war sie dann als Pflegedirektorin für das Ev. Stift und in übergeordneter Verantwortung für die Standorte Boppard und Nastätten zuständig.

Im Jahr 2016 kam der kleine Caspar zur Welt. Wieder fiel die Babypause kurz aus. „In dieser Zeit bekam ich von der damaligen Geschäftsführung den Auftrag, ein Konzept für eine übergreifende Bildungseinrichtung aller fünf Standorte zu erstellen.“ Rund ein halbes Jahr später gab sie ihr Konzept ab. Es beinhaltete vier Sektoren: Schulische und akademische Ausbildung, Fort- und Weiterbildung, Forschung sowie Bibliotheks- und Medienwesen und entpuppte sich als Erfolgsmodell. Aber: Wer sollte die Leitung übernehmen? „Da haben zwei Herzen in meiner Brust geschlagen“ erinnert sich Waldforst. „Ich liebte meine Arbeit als Pflegedirektorin, aber andererseits hat mich diese übergreifende Perspektive herausgefordert. Sie steht für das Zusammenführen von Pädagogik, Wissenschaft und Management.“ Und das war 2017 ausschlaggebend für ihre Bewerbung.

Heute kann Natalie Waldforst auf große Erfolge des BFI blicken: „Wir konnten nicht nur unser Fort- und Weiterbildungsangebot erweitern, sondern haben zahlreiche Kooperationen mit externen Einrichtungen geschlossen, deren Mitarbeitende unserer Bildungsmaßnahmen wahrnehmen. Zudem haben wir im Bereich der Ausbildung nicht nur unsere Ausbildungszahlen mehr als verdoppelt, sondern haben eine Physiotherapieschule aufgebaut. Im Bereich der Forschung wurde das Studienzentrum integriert.“ Und was macht Natalie Waldforst sonst? Seit 2020 ist sie in der Vertreterversammlung der Pflegekammer und in deren Bildungsausschuss tätig. Ein Lehrauftrag an der Hochschule in Mainz lässt ihr Herz als Lehrerin wieder höherschlagen und ihren wissenschaftlichen Durst stillt sie mit einer Doktorarbeit.

Trotz allem steht ihre Familie für sie an erster Stelle. „Für unsere Jungs lassen mein Mann und ich die Motorräder vorerst noch in der Garage stehen und die großen Festivals finden momentan noch ohne uns statt“, lacht die Frau, die Punkmusik liebt und in ihrer Jugend kein Festival auslassen hat.



## KONZEPTE DES JAHRES

## Zentrum etabliert Raus aus dem krankhaften Übergewicht

Adipositas ist in Deutschland und weltweit eine dramatisch zunehmende Erkrankung. Eine Vielzahl an schwerwiegenden Krankheiten wie etwa Diabetes mellitus oder Bluthochdruck, aber auch Tumoren und psychosoziale Probleme treten gehäuft bei Adipositas auf. Sie können durch eine dauerhafte Gewichtsreduktion verbessert oder sogar völlig geheilt werden. Aber wie?

Auf diese Fragen hat das Ev. Stift St. Martin seit rund 20 Jahren eine kompetente Antwort. 2021 wurde das Angebot insgesamt erweitert und gemeinsam mit dem Kemperhof das Adipositaszentrum Mittelrhein etabliert. „Wir möchten die uns anvertrauten Adipositaspatienten interdisziplinär und multiprofessionell auf ihrem Weg in ein gesundes Leben begleiten und dabei die unterschiedlichen Disziplinen an den beiden Standorten nutzen“, berichtet der Leiter des Zentrums, Prof. Dr. med. Samir Said. Die chirurgische Therapie wird weiterhin am Ev. Stift durchgeführt. Die umfassende Vorbereitung einer solchen OP kann auch am Kemperhof durchgeführt werden. Dort bietet auch Dr. med. Dirk Wasmuth eine Adipositasprechstunde an.

Um die Kompetenzen zu bündeln und die Rundumbetreuung durch die zahlreichen internen und externen Kooperationspartner sicherzustellen, obliegt die organisatorische Leitung einer Zentrumskoordinatorin, die als Bindeglied die Patienten im Rahmen des Antragsverfahrens berät und weitere Schritte raus aus dem krankhaften Übergewicht organisiert.

Die Anzahl der Kooperationspartner ist dabei groß. Neben der postoperativ chirurgisch orientierten Nachsorge bietet die Praxis für Innere Medizin des MVZ Mittelrhein im Kemperhof – nach Abstimmung mit dem behandelnden Hausarzt – unterstützend die Nachsorge der Adipositaspatienten an. Dies garantiert kurze Wege und optimale Absprachen. Hausärzte sind bei der erforderlichen lebenslangen Nachsorge nach wie vor die Hauptansprechpartner der Patienten.

Beispielhaft zu nennen ist auch die Klinik für Plastische, Hand-, Ästhetische und Verbrennungschirurgie im Ev. Stift. Dazu Chefarzt Dr. med. Andreas Sandner: „Bei einer starken Gewichtsreduktion kann es durch die Erschlaffung der Haut zur Ausbildung von sogenannten Fettschürzen kommen. Nach Stabilisierung des Körpergewichts erfolgt im Rahmen der Nachsorgeuntersuchungen eine Beurteilung, inwiefern eine medizinische Indikation zur operativen Wiederherstellung der Körperoberfläche notwendig ist.“



*Um die Notwendigkeit der sektorübergreifenden Zusammenarbeit zu verdeutlichen, lud das GK-Mittelrhein im März 2022 unter der Schirmherrschaft von Landesgesundheitsminister Clemens Hoch mit dem Adipositasnetzwerk Rheinland-Pfalz und der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e. V. zum Adipositas-Symposium ein.*

## KONZEPTE DES JAHRES

## »Film ab im OP-Saal« Heilig Geist bietet Innovation in der Regionalanästhesie

Das Bopparder Krankenhaus Heilig Geist ist eines der kleineren Häuser des Maximalversorgers und stellt die medizinische Grundversorgung vor Ort sicher. Neben akuten Notfällen werden in acht Kliniken und drei zertifizierten Einheiten vor allem häufige Erkrankungen behandelt und weit verbreitete Operationen durchgeführt – und dabei hat das Haus eine Vorreiterrolle eingenommen. Es ist führend in der Region, was ultraschallgesteuerte Regionalanästhesien angeht. Regelmäßig werden hier Fortbildungen angeboten, um externen Kollegen die Praxis zu erläutern.

„Bei uns werden rund 80 Prozent aller Operationen mit ultraschallgesteuerter Regionalanästhesie durchgeführt“, erklärt Dr. med. Frank Knitz, Chefarzt der Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Schmerztherapie. Bei diesem Verfahren können Schmerzen in bestimmten Körperregionen schonender ausgeschaltet werden. „Mit Hilfe moderner und hochauflösender Ultraschallgeräte lassen sich feinste anatomische Strukturen besonders gut darstellen. Das nutzen wir, um periphere Nerven, die für die Versorgung des Operationsgebietes verantwortlich sind, detailliert zu sehen und dann gezielt zu anästhesieren.“ Regionalanästhesien per Ultraschall reduzieren das Komplikationsrisiko, sind sicher und schnell durchführbar. „Es besteht eine deutlich geringere Belastung für die Patienten. Besonders in fortgeschrittenem Alter oder bei Patienten mit Vorerkrankungen ist das absolut von Vorteil“, erklärt Knitz.

Und jetzt ist es für die Patienten bei der Regionalanästhesie noch angenehmer! Sie können vor, während und nach dem medizinischen Eingriff mit einer Videobrille Fernsehen schauen. „Das bringt einen auf ganz andere Gedanken, beruhigt und entspannt“, freut sich die Kaufmännische Direktorin Alexandra Kiauk über die neue Technik in ihrem Haus. „Die Nutzung der Brille nimmt den Patienten auch die Angst vor der ungewohnten Umgebung eines OP-Saals. Das führt dazu, dass wir die Gabe von beruhigenden und entspannenden Medikamenten verringern können und somit das Risiko von eventuell auftretenden Nebenwirkungen durch solche Medikamente reduziert wird“, ergänzt der Chefarzt. Zur Auswahl stehen Filme für Groß und Klein, Serien oder Dokumentationen. Die HappyMed Videobrille besitzt eingebaute Kopfhörer und wird täglich von den Patienten genutzt. „Ich bin begeistert, das lenkt total ab“, lacht Fritz Meud. Er hat sich während seiner Operation eine Dokumentation über Madeira angeschaut. „Die Zeit habe ich dabei ganz vergessen.“





KAMPAGNE DES JAHRES

# „Pflege bewegt uns“ Recruiting-Kampagne läuft auf allen Kanälen



Ein Großteil der Mitarbeitenden des GK-Mittelrhein arbeitet im Pflege- oder Funktionsdienst. Stationär und ambulant, in den Krankenhäusern, Senioreneinrichtungen oder bei Stiftmobil – an 365 Tagen im Jahr sind sie im Einsatz für Patienten, Bewohner und Stiftmobil-Kunden. Mit einer Kampagne hat das GK-Mittelrhein seine Mitarbeitenden in der ambulanten und stationären Pflege gestärkt und um neue Kolleginnen und Kollegen geworben. Unter dem Motto „Pflege bewegt uns“ wurden pflegestärke Kollegen vorgestellt, die in verschiedenen Formaten dargestellt haben, was sie bewegt, Teil des großen Teams im GK-Mittelrhein zu sein! Ob als Video, Foto oder kurzer Steckbrief – jeder hat seine eigene starke Geschichte erzählt. Zu sehen und hören war die Kampagne auf der Internetpräsenz und den Social Media-Kanälen, auf Großfläche und Citylights, als Anzeige in der Zeitung, als Spot im Kino oder im Radio. Ergänzt wurden diese Kanäle mit gebrandeten Werbemitteln wie Postkarten, Tischkalender, Buttons oder Expander. In einem Social Media-Adventskalender haben Pflegeprofis erzählt, warum sie das Thema Pflege ganz persönlich bewegt.

Eine der Protagonisten ist Laura. Sie ist Stationsleiterin im Paulinenstift in Nastätten. Sie ist hier ihren gesamten Karriereweg gegangen und hat auch für die Zukunft dort ihren Platz gefunden. Ihr Motto dabei: „Gute Pflege im guten Team – mein BigPoint.“ Neben einem Fotoshooting auf dem Tennisplatz hat sie in einem Video erzählt, was ihr spontan zu Begriffen rund um ihren Job einfällt. Alle Stories gibt es unter [www.pflegestark-gk.de](http://www.pflegestark-gk.de).

Mehr zum Thema Karriere im GK-Mittelrhein bieten folgende Kanäle:



Poster & Postkarten



Roll-up



Give-aways



Großfläche



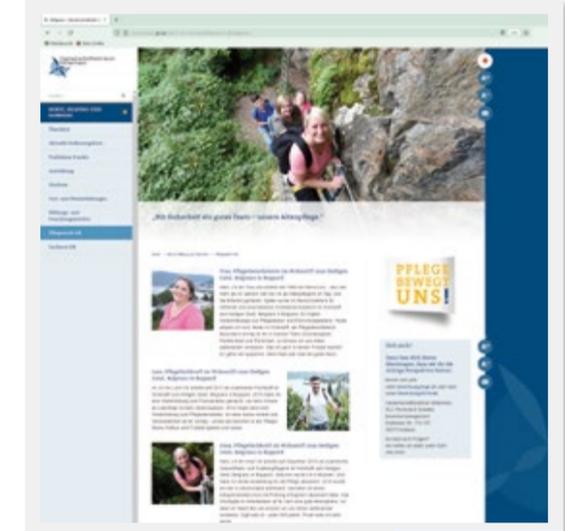
Citylight



Instagram



Facebook



Website



AKTION DES JAHRES

## Ein starkes Team fürs Impfen Angebot im Sinne der Bevölkerung stetig ausgebaut



Das GK-Mittelrhein hat seinen Mitarbeitenden an allen Krankenhausstandorten ein Angebot für die Erst-, Zweit- und Booster-Impfung gegen das Corona-Virus SARS-Cov-2 angeboten. Darüber hinaus hat das MVZ Mittelrhein, Tochtergesellschaft des GK-Mittelrhein, in 2021 gemeinsam mit dem Kemperhof die Impfangebote im Versorgungsgebiet Mittelrhein-Westerwald verstärkt. Gemeinsames Ziel war es, im Impfzentrum auch der Bevölkerung ein regelmäßiges, niederschwelliges Impfangebot zu machen. Dafür wurde das Konferenzzentrum im Kemperhof dank vieler helfender Hände kurzerhand zum Impfzentrum umgerüstet, sodass jeweils dienstags – insbesondere durch das Team der Praxis „Innere Medizin/Hausärztliche Versorgung Monika Prinzen und Dr. med. Markus Schneider“ – Impfungen gegen das Corona-Virus SARS-Cov-2 erfolgt sind. Dank zwei paralleler Impfstraßen und der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten gelang

es auch bei hoher Anzahl von Impfwilligen einen reibungslosen Ablauf zu gestalten. Unterstützend waren viele Helfer tätig, verteilten vorab die Aufklärungsbogen und verkürzten die Wartezeit bis zur Impfung mit heißen Getränken. So konnten an Spitzentagen bis zu 430 Personen geimpft werden.

„Ich bin sehr dankbar, dass sich an allen Standorten viele Mitarbeitenden bereit erklärt haben, auch die Impfungen vor Ort durchzuführen. Dass wir dann ab November auch ein Impfzentrum für die Bevölkerung vorhalten konnten, ist dem starken Team vor Ort zu verdanken“, betont Geschäftsführerin Melanie John.

Um sich an die Bedürfnisse anzupassen, wurde das Impfangebot stetig ausgebaut bzw. angepasst. So wurde unter anderem die Möglichkeit gegeben, auch Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren zu impfen. Darüber hinaus wurde mit der Zeit eine Online-Terminbuchung eingeführt.

# 6,9 Mio.

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2021 EUR 6,9 Mio. in das Anlagevermögen investiert. Von den Investitionen wurden EUR 3,2 Mio. aus Eigenmitteln bzw. Darlehen finanziert. In einem Umfang von EUR 3,7 Mio. konnte auf Mittel aus öffentlichen und privaten Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens zurückgegriffen werden.

## Auszug aus dem Jahresabschluss 2021

## Konzernbilanz

AKTIVSEITE	31.12.2021		31.12.2020	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
01. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.128		1.747	
02. Geschäfts- oder Firmenwert	342		372	
		1.471		2.119
<b>II. Sachanlagen</b>				
01. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	90.795		93.142	
02. Technische Anlagen und Maschinen	6.259		7.236	
03. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.299		13.195	
04. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.731		7.155	
		117.084		120.729
<b>III. Finanzanlagen</b>				
01. Anteile an verbundenen Unternehmen	15		15	
02. Beteiligungen	57		57	
03. Wertpapiere des Anlagevermögens	539		537	
04. Sonstige Ausleihungen	1.111		1.008	
05. Genossenschaftsanteile	28		28	
		1.751		1.645
		<b>120.306</b>		<b>124.493</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
01. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.802		5.735	
02. Unfertige Leistungen	3.280		3.248	
		8.082		8.983
<b>II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</b>				
01. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.405		24.995	
02. Forderungen an Gesellschafter	72		73	
03. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach KHEntgG: 0 TEUR (Vorjahr: 3.998 TEUR) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 3.286 TEUR (Vorjahr: 4.722 TEUR)	14.819		18.422	
04. Sonstige Vermögensgegenstände	791		619	
		40.087		44.108
<b>III. Wertpapiere</b>				
01. Sonstige Wertpapiere		78		78
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		2.515		8.604
		<b>50.763</b>		<b>61.774</b>
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>				
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		1.996		1.996
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
Andere Abgrenzungsposten		190		218
		<b>173.256</b>		<b>188.481</b>

PASSIVSEITE	31.12.2021		31.12.2020	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	20.480		20.480	
<b>II. Kapitalrücklagen</b>	18.329		18.329	
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	19.168		19.168	
<b>IV. Verlustvortrag</b>	-28.029		-23.832	
<b>V. Konzernjahresfehlbetrag</b>	-9.981		-4.197	
		<b>19.967</b>		<b>29.947</b>
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>				
<b>I. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG</b>	52.586		56.214	
<b>II. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand</b>	1.322		1.369	
<b>III. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter</b>	3.501		3.667	
		<b>57.410</b>		<b>61.249</b>
<b>C. Rückstellungen</b>				
01. Steuerrückstellungen	242		162	
02. Sonstige Rückstellungen	26.384		27.202	
		<b>26.626</b>		<b>27.364</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
01. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 11.626 TEUR (Vorjahr 22.709 TEUR) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 25.509 TEUR (Vorjahr 16.799 TEUR)	37.134		39.508	
02. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 8.761 TEUR (Vorjahr 6.902 TEUR)	8.761		6.902	
03. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 404 TEUR (Vorjahr 741 TEUR) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 8.585 TEUR (Vorjahr 8.936 TEUR)	8.990		9.677	
04. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach dem BpflV/KHEntgG 913 TEUR (Vorjahr 743 TEUR) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 6.132 TEUR (Vorjahr 4.944 TEUR)	6.132		4.944	
05. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 8.469 TEUR (Vorjahr 0 TEUR)	8		0	
06. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 5.605 TEUR (Vorjahr 5.531 TEUR) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 288 TEUR (Vorjahr 385 TEUR) davon aus Steuern 2.844 TEUR (Vorjahr 2.771 TEUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 9.342 TEUR (Vorjahr 4.277 TEUR)	5.894		5.917	
		<b>66.920</b>		<b>66.948</b>
<b>E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>		<b>2.293</b>		<b>2.932</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>40</b>		<b>40</b>
		<b>173.256</b>		<b>188.481</b>

Aufgrund der Angabe in TEUR ergeben sich Rundungsdifferenzen bei den Summen.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2021		31.12.2020	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01. Umsatzerlöse	308.164		301.892	
02. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	32		-1.006	
03. Sonstige betriebliche Erträge	23.665		19.843	
		<b>331.860</b>		<b>320.729</b>
04. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-62.144		-59.792	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.783		-10.896	
		<b>-76.927</b>		<b>-70.689</b>
05. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-174.277		-169.200	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 10.821 TEUR (Vorjahr 10.488 TEUR)	-40.257		-38.282	
		<b>-214.534</b>		<b>-207.482</b>
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>40.399</b>		<b>42.558</b>
06. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-10.991		-11.166
07. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-37.343		-34.187
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>-7.934</b>		<b>-2.794</b>
08. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1		1
09. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus der Abzinsung 0 TEUR (Vorjahr 189 TEUR)		2		190
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0		-6
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung 133 TEUR (Vorjahr 3 TEUR)		-1.192		-1.077
12. Steuern von Einkommen und Ertrag		-798		-176
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-9.921</b>		<b>-3.862</b>
14. Sonstige Steuern		-59		-335
<b>15. Konzernjahresfehlbetrag</b>		<b>-9.981</b>		<b>-4.197</b>

Aufgrund der Angabe in TEUR ergeben sich Rundungsdifferenzen bei den Summen.

### Impressum

HERAUSGEBER  
Gemeinschaftsklinikum  
Mittelrhein gGmbH  
Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universitätsmedizin der  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Koblenzer Straße 115 - 155  
56073 Koblenz  
Telefon 0261 499-0  
www.gk.de

REDAKTION  
Kerstin Macher (V.i.S.d.P.)  
Jutta Münch  
Tamara Kahl  
Friederike Peter

GESTALTUNG  
Basislayout Lindner & Steffen GmbH, Nastätten  
Andrea Schneider, GK-Mittelrhein

BILDNACHWEIS  
Freepik.com: S. 20/21, S. 40  
Alle anderen: GK-Mittelrhein  
Die Fotos sind vor und während der  
Corona-Pandemie entstanden.

AUFLAGE  
1.400

Nachdruck – auch auszugsweise –  
nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Im vorausgegangenen Text sind immer  
alle Geschlechter gleichermaßen  
angesprochen, auch wenn aus Gründen  
der Lesbarkeit nur eine Form verwendet  
wurde.

Koblenz, Juli 2022





[www.gk.de](http://www.gk.de)

